Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 37 (1964)

Heft: 8

Artikel: Das Militärdepartement : ein wichtiger Kunde der schweizerischen Wirtschaft

Autor: Krucker, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-517660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Militärdepartement – ein wichtiger Kunde der schweizerischen Wirtschaft

Es ist heute hinreichend bekannt, dass die Verteidigungsausgaben eines Staates einen wachsenden Anteil des Volkseinkommens beanspruchen. Weniger bekannt ist jedoch die Tatsache, dass diese Ausgaben nicht allein für das Wachstum der gesamten öffentlichen Ausgaben verantwortlich sind. Abgesehen von Kriegszeiten mag ihr Anteil an den Gesamtausgaben sogar fallen. Dies gilt zumindest einmal für Deutschland, das noch unter Friedrich dem Grossen rund 80 % des Budgets für Militärzwecke ausgab, 1962 hingegen nur noch 29 % der Staatsausgaben für die Verteidigung aufwendete. Die gleiche Tendenz kann aber auch in unserem Lande festgestellt werden, wo 1961 18,8 % des Budgets (Bund und Kantone) für die Verteidigung ausgegeben wurden.

Die 2,9 % des Volkseinkommens der Schweiz, die 1962 für die Landesverteidigung ausgegeben wurden, stellten einen absoluten Wert von 1264 Millionen Franken dar, von dem rund 732 Millionen Franken direkt in die schweizerische Wirtschaft zurückflossen. Von diesem Betrag wurden der KTA 626 Millionen Franken für die Bezahlung der an die Industrie und an das Gewerbe vergebenen Aufträge zur Verfügung gestellt. Zivile Bauunternehmungen erhielten Aufträge für rund 106 Millionen Franken, während der Rest der Ausgaben für 1962 in die Konsumgüterindustrie, in die Brennstoffabrikation, in die Transportunternehmungen und in die Kassen der Fabrikanten und Lieferanten verschiedenster Güter zurückfloss. 45 Millionen Franken wurden für die Besoldung von 10,8 Millionen Diensttagen und 50 Millionen Franken für die Militärversicherung ausgegeben.

Die Liste ist bei weitem nicht vollständig, doch weisen bereits diese Zahlen auf die wichtige Rolle der KTA bei der Erteilung von Aufträgen an die schweizerischen Unternehmungen hin. Bei über 7000 Unternehmungen der Industrie und des Handels kauft die KTA sowohl Einzelteile, die in eidgenössischen Werkstätten montiert werden, wie auch fixfertige Industriegüter. Es wäre jedoch falsch, von einer schweizerischen Rüstungs- oder Kriegsindustrie zu sprechen, denn keine dieser privaten Unternehmungen produziert ausschliesslich Rüstungsmaterial. Ja, oft stellt die Herstellung von Kriegsmaterial nur einen ganz kleinen Bruchteil der gesamten Produktion des Unternehmens dar.

Die Anteile der verschiedenen Wirtschaftsgruppen an den Lieferungen für die KTA im Jahre 1962

Wirtschaftsgruppe	*Anteil in % aller Lieferungen*	*Anteil absolut in Millionen Franken*
Metalle, Maschinen, Apparate	77,3	321,0
Textilien	8,4	35,2
Leder und Schuhe	3,7	15,2
Chemische Produkte	2,4	10,1
Optische Instrumente und Gummi	2,8	11,4
Holz- und Automobilhandel	2,6	13,3
Diverse	2,6	10,8

An über 4000 Unternehmungen der Gruppe Metalle, Maschinen und Apparaturen wurden 1962 Aufträge erteilt. Von grosser, oftmals entscheidender Bedeutung waren die Bestellungen der KTA für die kleinen mechanischen Werkstätten, für die Schlosser, die Spengler, die Hufschmiede, die Wagner, die Uhrmacher, die Waffenmechaniker, die Zinkhandwerker und Instrumentenmacher. Allein 550 solcher kleiner und mittlerer Betriebe aus allen Teilen der Schweiz erhielten Bestellungen.

Für 37,1 Millionen Franken bezog die KTA 1962 von über 250 Unternehmungen der Automobilbranche Fahrzeuge und Zubehör. An rund 1868 Besitzer von Lastwagen wurden beim Kauf der Fahrzeuge für die Benützung durch die Armee Bundesbeiträge ausgerichtet. Diese Subventionierung erstreckt sich über volle 6 Jahre. Für allein 5,6 Millionen Franken gaben die

AMP, die für den Unterhalt der militärischen Motorfahrzeuge verantwortlich sind, Aufträge an über 2000 Reparaturwerkstätten in der ganzen Schweiz. In Aufträge von 1,7 Millionen Franken teilten sich ferner 190 Karosserie- und Malerwerkstätten.

In einem anderen Sektor wurden 1511 Fabrikationsbetriebe oder Handelsunternehmungen mit Bestellungen für insgesamt 112 Millionen Franken betraut. Es lieferten:

234 Unternehmungen	importierte Metalle
100 Unternehmungen	Übermittlungsgeräte
356 Unternehmungen	Textilien
36 Unternehmungen	Seilereiartikel
56 Unternehmungen	Ledererzeugnisse
407 Unternehmungen	chemische und pharmazeutische Produkte
29 Unternehmungen	optische Präzisionsinstrumente
293 Unternehmungen	Artikel aus Holz

33,7 Millionen Franken wurden schliesslich für die Verpflegung und 8 Millionen Franken für die Unterkünfte unserer Milizarmee aufgewendet. 863 000 Franken kosteten die Stroh- und Futtermittelkäufe, während die SBB für die Truppentransporte mit 5 462 000 Franken entschädigt wurden.

Diese Liste der Lieferanten liesse sich fast ins Endlose erweitern, doch kann zusammenfassend gesagt werden, dass sämtliche Kreise des Schweizervolkes in irgendeiner Art Nutzen aus den militärischen Ausgaben des Staates ziehen. Viele Handwerker, vor allem die Heimarbeiter, leben fast ausschliesslich vom Erlös ihrer Arbeit für die Armee. Bewusst hält das Militärdepartement am Grundsatz der dezentralisierten Auftragserteilung fest, die 1800 bis 2000 Heimarbeitern eine Existenz verschafft.

Betrachtet man die Verteilung der Aufträge der KTA im Jahre 1962, so flossen 11 % der Ausgaben von insgesamt 626 Millionen Franken in die bundeseigenen Werkstätten, 63 % in die privaten Unternehmungen und 26 % ins Ausland. Dieser Prozentsatz der ins Ausland fliessenden Ausgaben variiert infolge der verschiedenen Beschaffungsprogramme für ausländisches Material sehr stark von Jahr zu Jahr. Das Mittel verschiedener Jahre jedoch bestätigt, dass rund drei Viertel aller Aufträge an private schweizerische Unternehmungen vergeben werden.

F. Krucker

Wehrvorführungen in Bière

Samstag, 5. September, und Mittwoch, 9. September 1964
von 13.30 bis 16 Uhr

Historische Truppenschau
Vorbeimarsch der Truppen
Kombiniertes Schiessen
mit einer mechanisierten Kampfgruppe (Panzerwagen)
unterstützt von Artillerie, Fliegern und Genietruppen

STÄNDIGE WAFFEN- UND GERÄTESCHAU

geöffnet von 9 bis 19 Uhr

Ein Billettvorverkauf findet bereits in allen grösseren Städten statt. Beachten Sie die Tageszeitungen

Preise: Tribüne Fr. 8.— und Fr. 6.—; Stehplätze Fr. 2.—
Jugendliche unter 18 Jahren halbe Preise
Reservierter Parkplatz